

Antrag 4/II/2023**AG 60Plus Tempelhof-Schöneberg****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen: Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Vereinsamung verhindern – Maßnahmen überprüfen**

1 Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefor-
2 dert,

3 1. im Bundestag die Einsetzung einer
4 Enquête-Kommission zum Problem
5 „Vereinsamung in der modernen
6 Gesellschaft“ zu beantragen. Die Kom-
7 mission soll zur Sensibilisierung für das
8 Thema beitragen und bis spätestens
9 zur Mitte der nächsten Legislatur-
10 periode die komplexen Gründe für
11 Vereinsamung bei den verschiede-
12 nen Altersgruppen analysieren sowie
13 Handlungsempfehlungen erarbeiten,
14 wie der Vereinsamung entgegen-
15 gewirkt und der gesellschaftliche
16 Zusammenhalt gestärkt werden kann.

17 2. sich dafür einzusetzen, dass die Bun-
18 desregierung dem Bundestag in jeder
19 Legislaturperiode einen Bericht zum
20 gesellschaftlichen Zusammenhalt und
21 den zu seiner Förderung ergriffenen
22 Maßnahmen – einschließlich der Akti-
23 vitäten zur Überwindung von Vereinsa-
24 mung – vorlegt.

25

Begründung

27 Unsere moderne Gesellschaft bietet unzähli-
28 ge Möglichkeiten, Menschen miteinander in
29 Kontakt zu bringen, jeder Einzelne verfügt
30 über Freiheiten, deren Umfang in der bishe-
31 rigen Menschheitsgeschichte beispiellos ist.
32 Obwohl wir heute mehr Möglichkeiten ha-
33 ben, mit anderen Menschen – auch virtuell –
34 in Kontakt zu treten, führen diese Beziehun-
35 gen oft nicht zu einer erfüllenden, nicht nur
36 oberflächlichen sozialen Verbindung.

37 Vereinsamung hat vielfältige Ursachen: zum
38 Beispiel der Verlust sozialer Bindungen, das
39 Fehlen von Unterstützungssystemen oder
40 auch die Schwierigkeit, neue Kontakte zu
41 knüpfen. Das Problem hat keineswegs nur

42 individuelle Auswirkungen auf das Wohlbe-
43 finden der Betroffenen, sondern zunehmend
44 auch gesellschaftliche Konsequenzen.
45 Wissenschaftliche Studien belegen, dass Ver-
46 einsamung negative Auswirkungen auf die
47 physische und psychische Gesundheit ha-
48 ben kann. Einsamkeit kann zu einem erhöh-
49 ten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen,
50 Depressionen, Angstzuständen und einem
51 geschwächten Immunsystem führen. Men-
52 schen, die sich einsam fühlen, haben oft auch
53 ein höheres Risiko für einen vorzeitigen Tod.
54 Der demografische Wandel spielt ebenso ei-
55 ne Rolle bei der Vereinsamung in der heuti-
56 gen Gesellschaft. Die steigende Lebenserwar-
57 tung und die sinkende Geburtenrate führen
58 dazu, dass immer mehr ältere Menschen al-
59 lein leben. Einsamkeit im Alter kann zu einer
60 Verschlechterung der körperlichen und geis-
61 tigen Gesundheit führen.

62 Auch sozioökonomische Faktoren haben Ein-
63 fluss auf die Vereinsamung: Menschen, die
64 in sozial benachteiligten Gebieten leben oder
65 finanzielle Schwierigkeiten haben, sind oft
66 stärker von Vereinsamung betroffen. Sie ha-
67 ben möglicherweise weniger Zugang zu so-
68 zialen Aktivitäten und Unterstützungssyste-
69 men, was zu einem Gefühl der Isolation füh-
70 ren kann.

71 Es betrifft keineswegs nur den älteren Teil
72 unserer Gesellschaft. Auch viele junge Men-
73 schen fühlen sich heute einsam, flüchten sich
74 in virtuelle Welten, was das Problem jedoch
75 nur verstärkt; oft bleibt nur noch Verzweif-
76 lung, Resignation bis hin zur Depression.

77 In dieser Situation geht es vordringlich dar-
78 um, das Bewusstsein für das Thema Verein-
79 samung zu schärfen und die Stigmatisierung
80 von Einsamkeit zu reduzieren. Wir als Gesell-
81 schaft müssen dieses Problem ernst nehmen.

82 Vereinsamung vieler Menschen spaltet letzt-
83 lich die Gesellschaft und lässt sie auseinan-
84 derdriften.